

Liebe Mitglieder,

in der Corona Krise ist träumen nicht verboten!

Zwar mussten wir erst einmal unsere Träume aufgeben...

Geplant hatten wir vieles:

Geplant hatten wir 4 Wochen voller kreativer Veranstaltungen um das Buch „Sungs Laden“ von Karin Kalisa. Unser Projekt „**Eine Stadt liest ein Buch**“ haben wir um ein Jahr verschoben. Freuen Sie sich auf Oktober 2021. Ob die Autorin diesen Oktober zu uns nach Rottenburg kommt, entscheiden das Virus und Osiander.

Geplant hatten wir eine **Leserallyestrecke mit fest montierten Leseboxen** durch Rottenburg für Erstleser. Auch hier hat sich die Montage und Installation verschoben - vielleicht im Herbst?

Geplant hatten wir wieder die **Sommerleseabende**, diesmal unter dem Motto „Glückliche Stunden des Lesens/Lebens...“

Alles mussten absagen, die Kulturszene leidet massiv unter Corona, die Künstler, deren Broterwerb wegbricht, werden sehr kreativ - bewundernswert! Wir dürfen einfach verschieben und neue, Corona-kompatible Träume kreieren.

Deswegen folgende neue Planungen:

Eine ganz **herzliche Einladung an Sie alle, liebe Mitglieder** des Fördervereins zu unserem diesjährigen Sommerevent für den Verein. Corona-tauglich, mit sicherem Abstand, aber sicher etwas ganz Besonderes:

Am **2. August ab 17 Uhr** laden wir Sie ein zu unserem diesjährigen **Sommerevent für die Vereinsmitglieder**. Wir machen mit der Schauspielerin Janne Wagler einen **literarischen Spaziergang im Wald**. Ein gemeinsamer Weg, mit Spielstationen - szenische Bilder und Lesungen, Corona verträglich im Freien mit Abstand.

Genauerer und wo wir uns treffen wird noch bekannt gegeben. Janne Wagler, die Sie von Auftritten in der Stadtbibliothek und den Sommertheatern in Rottenburg kennen, konzipiert extra für uns ein Stück. Bitte merken Sie sich den Termin und melden Sie sich bald bei uns schriftlich an.

Weitere Termine:

Regelmäßig findet statt:

Der politische Gesprächskreis unseres rührigen Mitgliedes Herrn Schneiderhahn. Nächster Termin am letzten Dienstag im Monat. Ab sofort in der Zehntscheuer.

Die **digitale Sprechstunde** unserer Fachleute aus dem Verein gibt es inzwischen nicht mehr in der Bibliothek, sondern in Zusammenarbeit mit der VHS im Gebäude der VHS Spollstr. Raum 201 - immer dienstags von 16.00- 18Uhr.

Unsere diesjährige

Mitgliederversammlung haben wir auf den 15. September 19.30 Uhr verschoben. Die Zehntscheuer ist gebucht, so ist Abstand halten möglich. Hauptthema ist das Engagement des Vereins - wo sehen wir unsere Einsatzmöglichkeiten und Unterstützung für die Bibliothek. Die Einladung folgt.

Für den Herbst gibt es - wenn sie stattfinden können - drei Termine:

1. Versuch: 22.10.2020 um 19.30 Uhr

Zum Abschluss des Hölderlin-Jahres liest Dr. Kurt Oesterle aus seinem Buch „**Wir & Hölderlin**“.

2. Versuch: 21.11.2020 um 17 Uhr

Frau Dr. Brigitte Bausinger kommentiert Texte von **Bettina von Arnim**, der Schwester von Clemens von Brentano. Schon in ihrer Jugend war sie eigenwillig und unangepasst, und in ihrer zweiten Lebenshälfte emanzipierte sie sich zur politischen Schriftstellerin, deren sozialkritische. Orientierung über ihre Zeit hinausweist. Gelesen werden die Texte von der Schauspielerin Chrysi Taoussanis vom Reutlinger Theater Die Tonne.

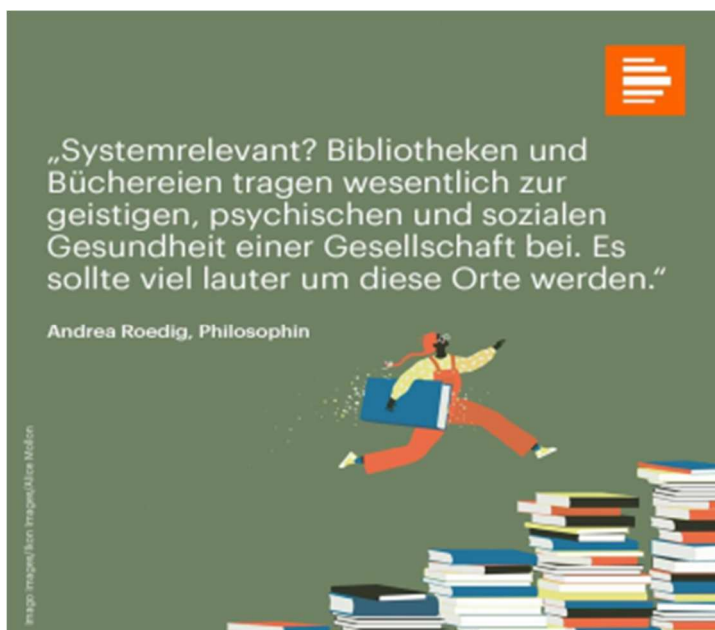
3. Versuch: 1.12. 2020 um 20 Uhr

Zum Abschluss des Beethoven Jahres: „**Diesen Kuss der ganzen Welt**“
Beethoven in Briefen und Musik.

Man wird wieder viel über den missverstandenen Titanen und heroischen Misanthropen erfahren. Reinhard Kilian, Stimme, Roland Geiger, Querflöten, und Gunnar Merkert, Fagott.

In der Corona Krise ist träumen nicht verboten!

Jeden Tag lasen wir in der Zeitung mehr oder weniger interessierende Berichte, wie Menschen die Corona Krise in Rottenburg durchlebten. Natürlich war von berechtigten Sorgen die Rede - Angst vor dem Virus, vor wirtschaftlichen Einbußen, Arbeitslosigkeit und Einsamkeit. Aber dürfen wir nicht auch die Krise als Chance begreifen, als Herausforderung, die uns robuster, vielfältiger, resilienter macht? Verzicht muss nicht nur Verlust bedeuten, sondern kann auch kreative Möglichkeiten eröffnen. Auch da gibt es beeindruckende Beispiele in Rottenburg. Nicht nur die digitale Technik erweist sich als praktikabel, sondern alte Kulturtechniken haben eine Renaissance gefunden. Beispielsweise wurde wieder mehr gelesen und vorgelesen.



Was gerade in der Krise vielen Menschen fehlte, waren Begegnungen, soziale Orte wie auch **unsere Stadtbibliothek**. Ausleihe war online möglich, das Angebot an aktuellen Büchern leider oft auf lange Sicht ausgeliehen. Das Stöbern in den Regalen entfiel, was doch manch einem noch vertrauter ist als der online Katalog. Nun ist reduziert wieder geöffnet. Die notwendigen Hygienekonzepte schützen die Besucher und Mitarbeiter.

Bald läuft hoffentlich vieles mit der notwendigen Vorsicht wieder „normal“. Normal? Die Krise ist zwar hoffentlich irgendwann vorbei, aber nicht zu Ende. Krisen, das haben wir deutlich bemerkt, schaffen eine neue Wahrnehmung und Innovationen. Globalisierung, Kaufverhalten, Kommunikationssysteme, Umwelt werden neu gedacht. Digitalisierung betrifft nicht nur die Arbeitswelt, sondern auch unsere Bibliotheken. Vernünftiger Umgang mit digitalen Techniken, nicht hektisches Chatten, Homeschooling mit neuen digitale Arbeits- und Recherchetechniken wurden wichtig. Hier gilt es nachzubessern, Schulungen anzubieten, eine neue Haltung gegenüber digitalem Mehrwert einzuüben. Hier sind auch unsere Bibliotheken gefragt, hier könnten die von uns gesponserten 10 iPads zum Einsatz kommen. Der Förderverein hat einen ersten Schritt bereits letztes Jahr gemacht und digitale Sprechstunden angeboten.

In der Krise wurde viel von systemrelevanten Berufen gesprochen. Wenn Bibliotheken heute nicht nur „Hol- und Bring-Institutionen“ mit kurzen Öffnungszeiten sind, sondern sogenannte 3. Orte (neben dem Zuhause und der Arbeit), dann müssen sie ihre Dienstleistungsangebote ausbauen und ihre Öffnungszeiten für alle Nutzergruppen passend einrichten. Die Downloadmöglichkeiten und Webangebote verschieben den Schwerpunkt in der Bibliothek vom Informationsmonopol zum Lebensraum, in dem man sich vorübergehend aufhält. Wenn man in unsere Kinderabteilung im 1. Stock schaut, kann man nachvollziehen, wie diese Nutzergruppe sich bereits in der Stadtbibliothek heimisch fühlt. Für die anderen Stockwerke wird immer wieder der Wunsch nach mehr Arbeitsmöglichkeiten geäußert. In diesem Sinne - lassen Sie uns in kreativem Kontakt bleiben. Wir freuen uns über Anregungen.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie einen entspannten Sommer daheim in Rottenburg und in unserer Stadtbibliothek.

Bis zum Sommerfest am Sonntag, den 2.8.

Herzlich Ihre

Renate Witte (für den Vorstand)